Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 300 — Freitag, den 24. Dezember 1909 — 24. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses des Landesausschusses soll für das Rechnungsjahr 1909:

a) Zum Entschädigungsfonds für rotkranke, milz- und rauschbrandkranke **Pferde, Esel, Maultiere** und **Maulesel:**
die **einfache** Abgabe im Betrag von 30 Pfg. für jedes Tier;

b) zum Entschädigungsfonds für lungenseuche-, milz- oder rauschbrandkrankes **Rindvieh:**
nach der am 20. November 1909 erteilten Genehmigung durch den Herrn Oberpräsidenten die vierfache Abgabe von 20 Pfg. für jedes Rind

am 1. März 1910 erhoben werden.

Die Offenlegung der Pferde pp. und Rindviehbestandsverzeichnisse erfolgt in der Zeit vom 2. Januar 1910 bis 15. Januar 1910 in den Vormittagsstunden im Rathaus, Zimmer 42. Die Besitzer von Pferden pp. und Rindvieh werden ersucht, Einsicht von den Verzeichnissen nehmen und etwaige Anträge auf Berichtigung stellen zu wollen. 19851

Wiesbaden, den 20. Dezember 1909.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Gärtner **Jakob Emmermann** hier beabsichtigt auf seinem Grundstück im Distrikt „Sankthorn", Bl. 12 Nr. 26, ein Gärtnerwohnhaus zu erbauen und hat deshalb die Erteilung der Ansiedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890, Gesetz-Sammlung Seite 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der Königlichen Polizeidirektion hier, Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde. 19845

Wiesbaden, den 18. Dezember 1909.

Der Magistrat.

Bekanntmachung,
betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Vermeidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 52 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt 4, Artikel 25, ein jeder, welcher hier den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathaus, Zimmer Nr. 3, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden.

Diese Verpflichtung trifft auch denjenigen, welcher

a) das Gewerbe eines anderen übernimmt und fortsetzt,
b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 28 der cit. Anweisung bei dem Herrn Vorsitzenden des für die Veranlagung zuständigen Steuerausschusses der Gewerbesteuerklassen 1 bis 4, Friedrichstraße 32 hier, schriftlich abzumelden.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach § 33 des Gewerbesteuergesetzes bis zur Abmeldung fortzuentrichten. 19852

Wiesbaden, 21. Dez. 1909.

Steuerverwaltung.

Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede **minderbemittelte Mutter** auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen **Poliklinik, Helenenstraße 19,**
2. in der **Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstraße 42,**
3. im Christlichen Hospiz, **Oranienstraße 53,**
4. in der Drogerie **Lilie, Moritzstraße 12,**
5. in dem Hospiz zum hl. Geist, **Friedrichstr. 24,**
6. in der Kaffeehalle, **Marktstraße 13,**
7. bei Kaufmann **Fliegen, Wellritzstr. 42,**
8. bei Kaufmann **Franz Ludwig, Gneisenaustraße 25,**
9. in der Krippe, **Gustav-Adolfstraße 20/22,**
10. in der **Paulinenstiftung, Schiersteinerstr. 31,**
11. in dem Städt. Krankenhaus, **Schwalbacherstraße 38,**
12. in dem Städt. Schlachthaus, **Schlachthausstraße 24** und
13. in dem Wöchnerinnen-Asyl, **Schöne Aussicht 18.**

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstraße 1/3) Dienstags, Donnerstags u. Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einsendung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstr. 24, frei ins Haus geliefert, und zwar:

Nr. I der Mischung zum Preise von 10 Pfg. für die Flasche; Nr. II der Mischung zum Preise von 12 Pfg. für die Flasche; Nr. III der Mischung zum Preise von 14 Pfg. für die Flasche; Nr. IV der Mischung zum Preise von 14 Pfg. für die Flasche.

Wiesbaden, den 12. Okt. 1909. 19557

Der Magistrat.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

haben bis jetzt gelöst folgende Damen und Herren:

Abegg, Frau, Blumenstr. 2; Adler, Hotel und Badhaus.

Bickel, Stadtältester; Beckel, August, Stadtverordneter; Bartling, Kommerzienrat; Brenner, Rentner und Bezirksvorsteher; Bierbrauer, Th., Magistrats-Obersekretär; Borgmann, Magistrats-Assessor; Becker, Hermann, Bankier; Beckel, Wilhelm, Stadtrat, Wwe.; Büdingen, Wolfgang, Stadtverordneter.

Cron, Heinrich, sen.; Cron, Heinrich, jun.; Collosseus, Karl, Kaufmann; Cron, Wilhelm, Bankier; Cuntz, Städt. Baumeister.

Doerr, Christiane, Wwe., Privatiere; Doerr, Fritz, Privatier; Doerr, Fritz, Ingenieur b. d. Wasserwerk; Deitelzweig, Julius, Rentner.

Esch, Eduard, Rentner; Esch, Alfred, Stadtverordneter.

Fresenius, Städt. Oberingenieur; Fresenius, Geh. Rat, Frau.

Gräber, Kommerzienrat Frau; Gläßing, Bürgermeister.

Hees, Emil, Stadtrat; Halbertsma, Direktor der städt. Wasser- und Lichtwerke; Herz, Adolf, Adelheidstr. 60; Hartmann, Leihhaus-Verwalter; Hetterich, Theod., Glasermeister; Heß, Domänenrat, Herrngartenstr. 7; Haub, Jean, Kaufmann; Haub, Louis, Badhausbesitzer; Herwig, Oberzahlmeister.

von Ibell, Oberbürgermeister; Jäger, Anton, Rektor.

Kalle, Fr., Professor, Geh. Reg.-Rat; Kauffmann, Magistrats-Obersekretär; Körner, Beigeordneter; Kadesch, Rich., Rentner und Bezirksvorsteher; Kimmel, Wilh., Stadtrat, und Familie, Kaiser-Friedrich-Ring 67; Kaus, Gg., Magistrats-Obersekretär; Kahn, Dr. Rabbiner.

Leitolf, Geh. Oberpostrat; Leicher, Maria, Wwe., Philippsbergstr. 31; Liebmann, Bernhard, Bankier; Lugenbühl, Heinrich.

Müller, Lehrer und Hausvater der Kinderbewahranstalt; Moos, Gg., Bismarck-Ring 8; Moeckel, Eduard, Kaufmann und Bezirksvorsteher; Mertz, Karl, Kaufmann.

Netscher, Heinrich, Bismarck-Platz 6.

Oeffner, C., Fräulein, Schöne Aussicht 15; Oppenheimer, Adolf, Bankier.

Petri, Beigeordneter, Regierungs- und Baurat a. D.; Pfeiffer, Gustav, Bankier; Prinz, Norbert, Dr., Witwe; Poths, C. W., Rentner.

Rossel, Friedrich Christ., Schlichterstraße 41; Rossel, Elisab., Frau, Kaiser-Friedrich-Ring 50; Romeiß, Dr., Justizrat; Roser, Ludwig, Dr., Hotelier; Roth, J. C., Kaufmann, Wilhelmstraße 54.

Schellenberg, Wilh. u. Fam., Uhlandstr. 17; Schupp, Gustav, Rentner und Stadtverordneter; Stallmann, Wilh., Fritz-Reuter-Str.; Schmidt, Philipp, Architekt; Schupp, Jul., Hauptkassierer der städt. Kurverwaltung a. D.; Scheffel, Karl, Rentner; Saßmann, Dr. u. Frau; Seibel, H., Lehrer; Strauß, Fritz, Uhlandstr. 6; See, Heinrich, Rentner, Winklerstr. 2; Schwarburger, Margarete, Wwe., Luxemburgpl. 5; Stroh, Alexander, Rentner; Schellenberg, Arnold, Familie.

Travers, Beigeordneter.

Weygandt, Georg, Gärtner; Weyrauch, Ferd., Rentner; Weidmann, Herm., Stadtrat; Wedekweiler, Richard, Lehrer; Wirth, Adolf, Wwe.; Weidmann, Wilh., Rentner; Walther, Ludwig, Familie, Hotel Adler-Badhaus; Wescher, Rentner.

Zintgraff und Familie; Zorn, Emil, Hotelbesitzer.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1909.

00000 **Der Magistrat. Armen-Verwaltung.**
Travers.

Gaben für Kohlen für verschämte Arme sind weiter eingegangen: Von Herrn Gärtner Georg Weygandt 20 M, von N. N. aus einem Vergleich 50 M, von A. Rath 3 M, von E. P. 50 M, von Ypsilon 10 M, von Frl. A. B. 40 M, aus einem schiedsmännischen Vergleich durch Herrn Schiedsmann Gustav Erkel 10 M, von N. N. 1 M, von Herrn und Frau L. von Knoop 250 M, durch den Tagblatt-Verlag 116 M und 171 M, von Herrn Baurat Fischer-Dick 10 M, von Frau Kommerzienrat Heinrich Albert Wwe. 400 M, von Herrn Wilhelm Schellenberg, Uhlandstr. 17, 5 M, von Frau Adolf Birth Wwe. 3 M, von Frl. G. W. 20 M, von Frau Julius Seyd 50 M, von G. M. 25 M, von Ypsilon 20 M, von Frau A. K. 5 M, von Herren Wilhelm und Karl Schäfer, Kranzplatz, Hotel „Schwarzer Bock", 20 M, von Herrn Rentner Friedrich Poths 10 M, von Frau H. 10 Mark, von S. D. B. 50 M, Von Ungenannt durch Herrn Stadtverordneten Oberst z. D. Castendyck 50 M, von Frau H. durch die Rheinische Volkszeitung 30 M, aus einem schiedsmännischen Vergleich durch Herrn Schiedsmann F. Weyrauch 10 Mark, von Frau Wintermeyer 20 M, von Herrn W. Westenberger 10 M, von Herrn Stadtrat W. Kimmel 20 M, von Herrn Geh. Rat Prof. Dr. H. Pagenstecher 10 M, von W. D. 1 M, von Frau Hermann König 3 M, von Herrn Dr. Laser 5 M, von Andreasmarkt Fft.-H. 100 M, zusammen 2670 M. **Der Empfang wird mit der Bitte um weitere Gaben mit Dank bestätigt.**

Wiesbaden, den 23. Dezember 1909.

19854 **Der Magistrat. Armen-Verwaltung.**

Gaben für das warme Frühstück für arme Schulkinder sind weiter eingegangen: Von Herrn Architekt Philipp Schmidt 10 M, von A. Raht 3 M, von W. S. 6 M, von W. 30 M, von E. P. 50 M, von Ungenannt in einem am 9. 12. 09 zur Post gegebenen Brief 5 M, durch den Tagblatt-Verlag 172 M, von Herrn Freiherrn von Syberg-Sümmern 5 M, von Frau Kommerzienrat Heinrich Albert Wwe. 100 M, von Herrn Wilhelm Schellenberg, Uhlandstr. 17 5 M, von Herrn Kommerzienrat Ed. Bartling 20 M, von Frl. E. W. 20 M, von G. M. 25 M, durch den Tagblatt-Verlag 108 M, von Frau A. K. 5 M, von Herren Wilhelm und Karl Schäfer, Kranzplatz, Hotel „Schwarzer Bock" 20 M, von Herrn Rentner Friedrich Poths 10 M, von Frau H. durch die Rheinische Volkszeitung 30 M, von Frau Wintermeyer 20 M, von Herrn W. Westenberger 10 Mark, von Herrn Stadtrat W. Kimmel 20 M, von N. N. 1 M, von N. N. 1 M, von N. N. 10 M, von Herrn Geh. Rat Prof. Dr. H. Pagenstecher 10 M, von Frau Remkes 5 M, von Frau M. C. 10 M, von Herrn Emil Hees 3 M, von Frau Hermann König 3 M, von Herrn Dr. Laser 5 Mark, durch Herrn Bezirksvorsteher Möckel von N. N. 25 M, von der Loge Plato 50 M, zusammen bis jetzt 1701,10 M. **Der Empfang wird mit der Bitte um weitere Gaben mit Dank bestätigt.**

Wiesbaden, den 23. Dezember 1909.

19853 **Der Magistrat. Armen-Verwaltung.**

Bekanntmachung
betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brot geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich 602 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 46 292.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation, und zwar die Herren:

Stadtrat Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67; Stadtverordneter Uhrmacher Laumbach, Michelsberg 2, Stadtverordneter Postsekretär Buschmann, Bismarckring 38, Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. med. Cuntz, Rheinstr. 53, Stadtverordneter Schuhmachermeister Eul, Bismarckring 31; Bezirksvorsteher Rentner Zingel, Göthestraße 17; Bezirksvorsteher Tapezierer Heinrich Meyer, Bleichstraße 12, 1; Bezirksvorsteher Rentner Brenner, Rheinstraße 38; Bezirksvorsteher Rentner Kadesch, Querfeldstraße 3; Bezirksvorsteher Lehrer Hartmann, Scharnhorststraße 17; Bezirksvorsteher Kaufmann Flößner, Wellritzstraße 6; Bezirksvorsteher Architekt Burk, Knausstraße 2; Bezirksvorsteher Kaufmann Georg Strittter, Kirchgasse 58; Bezirksvorsteher Kaufmann Moeckel, Langgasse 24; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Rumpf, Saalgasse 18; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Ludwig Walther, Langgasse 42; Bezirksvorsteher Apotheker Vollmer, Hainerweg 10, sowie das städtische Armenbureau, Rathaus, Zimmer Nr. 11.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusstr. 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2 und Neugasse 2, Herr Hoflieferant Emil Hees, Gr. Burgstr. 16, Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, Herr Emil Schenck, Papierhandlung, Langgasse 33.

Wiesbaden, 22. Oktober 1909.

Namens der städtischen Armendeputation:

19788 **Travers,** Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Der Glasreiniger **Heinrich Kuhmann,** geboren am 16. Juni 1875 zu Biebrich, zuletzt Walramstraße Nr. 21 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, 18. Dezember 1909.

19848 **Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.**

Die Natural-Verpflegungsstation, Platterstraße Nr. 2, verkauft: Kiefernholz (fein gespalten) **pro Sack 1,10 M, Buchenholz** (geschnitten) **pro Zentner 1.40 M, pro Raummeter 13 M.**

Das Holz wird frei ins Haus geliefert.

Bestellungen nimmt der Hausvater des Evang. Vereinshauses, Platterstraße 2, entgegen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz der humanitäre Zweck der Anstalt gefördert wird. 19756

Wiesbaden, den 1. Dezember 1909.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Auszug aus dem Ortsstatut für Neukanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spüladorte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosettspitlung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. **Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Beteiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.**

Mit Bezug hierauf ersuchen wir diejenigen Hausbesitzer, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathause, Zimmer Nr. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 27. November 1909.

19629 **Städtisches Kanalbauamt.**

Bekanntmachung.

Die auf der **Kehrichtverbrennungsanstalt** an der Mainzerlandstraße (bei der Gasfabrik) lagernde **schwarze gesiebte Kehrichtasche** (0 bis 10 Millimeter Korngröße) **wird bis auf weiteres kostenlos** abgegeben.

Abfuhrzeit von 6—12 Uhr vormittags und von 1—6 Uhr nachmittags.

19298 **Städtisches Maschinenbauamt.**

Volksbadeanstalten.

Die städt. Volksbadeanstalten sind geöffnet:

In den Monaten **Mai** bis einschließlich **September** von vormittags **7 Uhr bis abends 8½ Uhr;** in den Monaten **Oktober** bis einschließlich **April** von vormittags **8 Uhr bis abends 8 Uhr.**

Die Männerabteilungen sind von **1½ Uhr bis 2½ Uhr** nachmittags geschlossen.

An Samstagen und an Tagen vor Feiertagen sind diese Abteilungen **ohne Unterbrechung bis 9 Uhr abends geöffnet.**

Die Frauenabteilungen sind **stets von 1 bis 4 Uhr** nachmittags geschlossen.

An Sonntagen sind die Bäder im Sommerhalbjahr bis **11 Uhr** vormittags geöffnet.

19982 **Städtisches Maschinenbauamt.**

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Blendsteinen, wie Normal-Parallel-, Keil- und Formsteinen** zu den städtischen Kanalbauten im **Rechnungsjahre 1910** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen u. Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 3. Januar 1910, vormittags 10 Uhr,** im Rathause, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen. 19929

Wiesbaden, 21. Dezember 1909.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.

19931 **Städt. Akzise-Amt.**

Bekanntmachung
betr. Kellerverpachtung.

Die östliche, nach der Delaspeestraße zu belegene Hälfte des südlichen Teiles des Marktkellers mit einer Grundfläche von etwa 19×8 Meter bei einer mittleren Höhe von 3,20 Meter soll im ganzen oder geteilt auf mehrere Jahre als Lagerkeller verpachtet werden. Wegen Besichtigung des Kellers sowie näherer Auskunft wolle man sich an den Marktmeister während der Wochenmarktstunden wenden.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1909.

19981. **Städtisches Akziseamt.**

Nichtamtlicher Teil.

Sonnenberg.

Nutzholzversteigerung.

Im Sonnenberger Gemeindewald, Distrikt „Sichter", wird am **Mittwoch, den 29. Dezember 1909, vormittags 9.30 Uhr** beginnend, folgendes Fichten-Nutzholz (sog. Rottannen) öffentlich und meistbietend verkauft:

a) 40 Fichtenstämme mit 11,87 Festmeter,
b) 35 Fichtenstangen 1. Klasse,
c) 23. Fichtenstangen 2. Klasse,
d) 26 Fichtenstangen 3. Klasse,
e) 20 Fichtenstangen 4. Klasse,
f) 20 Fichtenstangen 5. Klasse.

Treffpunkt: Distrikt „Sichter" am Neubau des Schützenvereins. 19933

Sonnenberg, den 22. Dezember 1909.

Der Bürgermeister: Buchelt.